Einleitung: Ein „harmloses Spiel" – oder ein Tor zur geistlichen Gefahr?

In einer Zeit, in der Okkultismus als Unterhaltung vermarktet wird – von Horoskop-Apps bis zu Spiritismus-Sitzungen auf YouTube –, fragen sich viele Katholiken: *„Was ist schon dabei, mal mit dem Ouija-Brett zu spielen, wenn es nur zum Spaß ist?"* Die Antwort ist weit mehr als ein einfaches „Nein" – sie enthüllt eine geistliche Realität, die die moderne Welt verharmlost, die die Kirche aber seit Jahrhunderten kennt.

Hier geht es nicht um Angstmacherei, sondern um die **Erleuchtung durch Glauben und Vernunft**, gestützt auf den **Katechismus der Katholischen Kirche**, die Heilige Schrift und die Zeugnisse von Exorzisten. Machen Sie sich bereit: Was Sie gleich erfahren werden, wird Ihr Verständnis von „Harmlosigkeit" für immer verändern.

---

1. Das Ouija-Brett: Harmloses Spiel oder okkultes Portal?

Ursprung und Geschichte: Mehr als nur ein Parker Brothers-Spiel

Obwohl viele das Ouija-Brett für ein harmloses Gesellschaftsspiel des 20. Jahrhunderts halten, liegen seine Wurzeln im **Spiritismus und Okkultismus**. Es entstand im 19. Jahrhundert während der Blütezeit der **spiritistischen Bewegung**, die die Kommunikation mit Verstorbenen durch Séancen und Medien förderte. Das Brett mit seinen Buchstaben und Zahlen war – und ist – ein **Werkzeug, um Wesenheiten zu beschwören**.

Die Kirche lehrt seit jeher, dass sich hinter diesen Praktiken **nicht die Toten** verbergen (die nicht nach Belieben mit den Lebenden kommunizieren können, wie *Lukas 16,19-31* erklärt), sondern **täuschende Geister**: Dämonen, die sich als verstorbene Angehörige ausgeben, um Einfluss zu gewinnen (2 Korinther 11,14).

Der Mythos vom „harmlosen Zeitvertreib"

Das Problem liegt nicht im Material des Brettes, sondern in der **Absicht**: Selbst wenn man es „nur aus Neugier" benutzt, sucht man **Kontakt zum Okkulten**. Geistlich betrachtet ist das, als würde man sein Fenster öffnen und rufen: *„Kommt herein!"*

---

2. Was der Katechismus (und Exorzisten) warnend sagen

Katechismus §2116: Eine klare Verurteilung

Der Text ist eindeutig:

> *„Alle Formen der Wahrsagerei – Ouija-Bretter, Horoskope, Kartenlegen – verweigern Gott die schuldige Ehre. Sie bergen den Wunsch, Macht über Zeit und Menschen zu gewinnen, die allein Gott gehört."*

Mit dem Ouija-Brett zu spielen, selbst „als Scherz", fällt unter die Sünde der **Aberglaubens und Wahrsagerei**, die in **Deuteronomium 18,10-12** verboten ist: *„Es soll sich niemand unter dir finden, der Tote befragt… denn ein Gräuel ist das dem Herrn."*

Erschütternde Zeugnisse

Exorzisten wie **Gabriele Amorth** (der berühmte Exorzist Roms) warnten: *„90% aller Dämonenbesessenheiten begannen mit Spielen wie dem Ouija-Brett."* Dämonen unterscheiden nicht zwischen „ernstem Ritual" und „Spiel" – **sie reagieren auf die Einladung.**

---

3. „Aber ich glaube nicht daran": Die Täuschung der Selbstsuggestion

Einige argumentieren: *„Wenn ich nicht an Dämonen glaube, können sie mir nichts anhaben."* Ein folgenschwerer Irrtum. Die geistliche Realität **hängt nicht von unserem Glauben ab**. Würden Sie einen Fremden in Ihr Haus lassen, nur weil Sie „nicht an Einbrecher glauben"?

Pater José Antonio Fortea, Theologe und Dämonologie-Experte, erklärt: *„Das Ouija-Brett ist wie ein Schalter: Wer es benutzt, aktiviert eine geistliche Verbindung – selbst wenn er sie nicht sieht."*

---

4. Katholische Alternativen: Wie stillt man spirituelle Neugier sicher?

Das Verlangen nach Transzendenz ist legitim, muss aber auf Gott gerichtet sein:

- **Für die Verstorbenen beten**: Statt sie zu beschwören, Messen und Rosenkränze für sie opfern.
- **Heiligenviten lesen**: Sie treten für uns ein – *nach Gottes Willen*.
- **Eucharistische Anbetung**: Hier wohnt die *wahre Gegenwart*, die die Seele erfüllt.

Schluss: Freiheit oder Sklaverei?

Christus befreite uns, damit wir *„nicht wieder das Joch der Knechtschaft tragen"* (Galater 5,1). Das Ouija-Brett, obwohl als Spielzeug verkauft, ist eine **geistliche Fessel**. Die Kirche verbietet es nicht willkürlich, sondern aus **mütterlicher Liebe** – wie eine Mutter, die ihr Kind vom Feuer fernhält.

Sind 10 Minuten Nervenkitzel Ihren Seelenfrieden wert? Die Antwort kennen Sie nun.

> *„Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein; alles andere stammt vom Bösen." (Matthäus 5,37)*

Hat dieser Artikel Ihnen geholfen? Teilen Sie ihn, um andere zu schützen. Das Licht der Wahrheit besiegt stets die Finsternis!